

Sonderabdruck aus
Mitteilungen der ostalpin-dinarischen pflanzensoz. Arbeitsgem.
Heft 2 (1962)



ÜBER DAS VORKOMMEN VON BUXUS SEMPERVIRENS IN RIVA UND UMGEBUNG

von Friedrich MORTON

(Stazioni di *Buxus sempervirens* a Riva e nei dintorni)

(O nalazištima vrste *Buxus sempervirens* kod kraja Riva i nje-
govej okolini)

In der näheren und weiteren Umgebung von Riva am Gardasee konnte ich 3 Vorkommen von *Buxus sempervirens* feststellen

Vorkommen 1 Auf dem Monte Brione

Dieses Vorkommen umfasst in der Hauptsache den Mittelteil dieses eindrucksvollen Berges, der in der Ebene zwischen Riva und Torbole liegt.

Es besteht kein Zweifel darüber, dass vor Eingreifen des Menschen der Monte Brione von einem schönen Walde bedeckt war, in dem *Quercus ilex* eine grosse Rolle spielte, begleitet von *Quercus robur*, *Ostrya carpinifolia*, *Fraxinus ornus*, *Coronilla emerus* u. a.

Ich bringe hier eine entsprechende Bestandesaufnahme

Aufnahme Nr. 3497 vom 22.5 1961

<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>rubriflora</i>	fl	1	2
<i>Buxus sempervirens</i> 30-40	f	4	4
<i>Coronilla coronata</i>	fl	1	1
<i>Coronilla emerus</i> -150	fr	1	1
<i>Erica carnea</i>	fr	3	2
<i>Genista germanica</i>	fl	1	1
<i>Geranium sanguineum</i>	f	2	2
<i>Juniperus communis</i> 50	f	2	1
<i>Lamium orvala</i>	f	1	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	fl	1	1

<i>Limodorum abortivum</i>		fl	+	1
<i>Ostrya carpinifolia</i>	-300	ffr	3	3
<i>Polygala chamaebuxus</i>		f	1	3
<i>Quercus ilex</i>	-250	f	2	2
<i>Sesleria varia</i>		f	1	2
<i>Tamus communis</i>		f	1	1
<i>Teucrium montanum</i>		fl	+	1
<i>Thesium linophyllum</i>		f	1	1
<i>Trifolium montanum</i>		fl	1	1
<i>Viburnum lantana</i>	150	f	2	1
Laub				40%

Wir befinden uns in einem ehemaligen Mischwalde mit *Quercus ilex* ua. *Buxus* bildet stellenweise einen nahezu geschlossenen Teppich und hat sich nach der starken Schwendung des Waldes ausgebreitet.

Sockwerksaufbau:

- 1 - *Quercus ilex*, *Fraxinus ornus*, *Ostrya carpinifolia* bis 450 cm
- 2 - *Cytisus sessilifolius* -200
- 3 **C** *Coronilla emerus* -150
- 4 - *Buxus sempervirens* -50
- 5 - *Sesleria varia* -30; *Erica* -30
- 6 - Altes Laub.

Etwas anders sieht das *Buxus*-Vorkommen am Absturze des Monte Brione gegen Sarca-Tal aus:

Aufnahme Nr. 3496 vom 22.5.1961

<i>Buxus sempervirens</i>	30-50	f	3	2
<i>Coronilla emerus</i>	-90	fr	2	1
<i>Cotinus coggygria</i>	-40	fr	2	2
<i>Dianthus silvestris</i>		fl	1	1
<i>Erica carnea</i>		f	1	4
<i>Fumana procumbens</i>	Spalier	fl	2	2
<i>Globularia willkommii</i>		R	1	4
		fr	1	2
<i>Juniperus communis</i>	-30	f	2	1
<i>Ostrya carpinifolia</i>	200-300	f	2	2
		fr	2	1
<i>Polygala chamaebuxus</i>		f	1	2
<i>Quercus ilex</i>	-150	f	2	1
<i>Sesleria varia</i>		ffr	3	3
<i>Thesium linophyllum</i>		fl	1	2

Auch hier siedelte, soweit der Absturz es zulies, ein lichter Wald aus *Quercus ilex*, *Fraxinus ornus*, *Ostrya* ua. Die Felsen sind mit *Buxus* besetzt, blosse Felsen werden von *Fumana* und *Globularia* eingenommen. Die Meereshöhe beträgt bei beiden Aufnahmen 360-370 m.

* * *

Vorkommen II: Auf der Rocchetta bei Riva zwischen der Bastion (22 m) und den Hangen bis unter Santa Barbara (600 m).

Dieses gewaltige Vorkommen ist geradezu überwältigend. Hier wurde mit *Pinus silvestris* aufgeforstet. Es entstanden z.T. sehr dichte, geschlossene Bestände, in deren Schatten *Quercus ilex* und *Fraxinus ornus*, die regelmässig geschnitten werden, bis 3 m Höhe aufweisen. Darunter bildet *Buxus* einen ebenfalls oft geschlossenen Bestand. Im untersten Stockwerk breitet sich *Erica* und *Sesleria varia* aus. Als Beispiel führe ich eine Aufnahme vor, die in 330 m Höhe Ostnordostexposition gemacht wurde:

Aufnahme Nr. 1940 vom 2.5.1956

<i>Amelanchier ovalis</i>	100-150	fl	1	1
<i>Buxus sempervirens</i>	45-75	verbluht	4	4
<i>Carex baldensis</i>	15-20	fl	1	1
<i>Coronilla emerus</i>	100	erste fl	1	1
<i>Erica carnea</i>	20-30	verbluht	4	3
<i>Fraxinus ornus</i>	50-300	fA	1	2
<i>Globularia cordifolia</i>		f	2	2
<i>Juniperus communis</i>	25-30	f	1	1
<i>Pinus silvestris</i>		f	4	3
<i>Polygala chamaebuxus</i>		fl	1	1
<i>Quercus ilex</i>	25-250	f	1	1
<i>Sesleria varia</i>		fIA	3	3
<i>Viburnum lantana</i>		fIKn	1	1
<i>Viola silvestris</i>		f	1	1
Nadeln			4	

Etwas höher oben bietet das *Buxus*-Vorkommen wieder ein anderes Bild! Zwischen den hohen Sträuchern von *Amelanchier* steht hochwüchsig *Coronilla emerus* und *Cytisus sessilifolius*. Dazwischen stehen grosse Büsche von *Cytisanthus radiatus* (*Genista radiata*) und *Laserpitium peucedanoides*, das eben zu blühen beginnt. Neben dem Laube von *Scabiosa graminifolia* ist auch *Matthiola vallesiaca* zu sehen.

Aufnahme Nr. 1871b vom 4.8.1955

<i>Amelanchier ovalis</i>	fr	1	1
<i>Asperula cynanchica</i>	fl	1	1
<i>Buxus sempervirens</i> 30-45	fr	2	2
<i>Carex mucronata</i>	f	2	2
<i>Coronilla emerus</i>	ffr	1	1
<i>Cotinus coggygria</i> 10-30	f	2	2
<i>Cytisus sessilifolius</i>	fr	2	1
<i>Erica carnea</i>	f	1	3
<i>Euphorbia variabilis</i>	fl	1	1
<i>Cytisanthus radiatus</i>	f	2	1
<i>Globularia willkommi</i>	ffr	1	5
<i>Inula salicina</i>	fl	1	1
<i>Laserpitium peucedanoides</i>	flA	1	1
<i>Matthiola vallesiaca</i>	f	1	1
<i>Molinia coerulea</i>	flA	3	3
<i>Pinus silvestris</i>	f	2	2
<i>Scabiosa graminifolia</i>	fr	1	2
<i>Teucrium chamaedrys</i>	fl	1	2
<i>montanum</i> (verbluhte)	fl	1	2

Unter den angeführten Arten haben 4 allgemein europäische Verbreitung, südeuropäisch sind 2 Arten, pontisch 3 Arten, transalpin-pontisch 1 Art, transalpin 2 Arten, mediterran-transalpin 2 Arten und transalpin-illyrisch 1 Art.

Auch hier kann als ursprünglich ein Mischwald mit *Quercus ilex*, *Fraxinus ornus* und *Ostrya* (eben alles herausgeschnitten) angenommen werden. Die Schwendung des ursprünglichen Bestandes ermöglichte dem *Buxus* die Ausbreitung.

Dieser riesige Bestand geht südwärts ein gutes Stück über die Druckleitung vom Ledrosee hinaus und reicht nordwärts bis San Giovanni. Wo der Steig nach Westen gegen Campi umbiegt, hört *Buxus* schlagartig auf. Sommergrüne Hölzer beherrschen das Bild, *Primula vulgaris*, *Asarum europaeum* und *Hepatica nobilis* zeigen den lokalklimatischen Wechsel an.

* * *

Vorkommen III: ober Tenno.

Oberhalb der malerischen Ortschaft Tenno (428 m) entdeckte ich ein grosses *Buxus*-Vorkommen. Dieses umfasst den langgestreckten Höhenrücken, der neben Tenno liegt und in einem Felssporn südwärts en

det und ausserdem den nordwärts davon gelegenen Hang in Südexposition.

Aufnahme Nr. 3528 vom 24.5.1961

<i>Anthyllis vulneraria</i>				
<i>ssp. rubriflora</i>		verbl. fl	1	1
<i>Buxus sempervirens</i>	20-80-100	f	4	4
<i>Coronilla emerus</i>	100	fr	2	1
<i>Eryngium amethystinum</i>		f	1	1
<i>Festuca duriuscula</i>		flA	3	3
<i>Fraxinus ornus</i>		f	2	1
<i>Globularia cordifolia</i> (Fels)		ffl	1	1
<i>Juniperus communis</i>	50	f	2	1
<i>Kentranthus</i>		fl	1	2
<i>Ligustrum vulgare</i>	-150	flA	2	1
<i>Lotus corniculatus</i>		fl	1	1
<i>Plantago lanceolata</i>		fl	1	1
<i>Prunus spinosa</i>	50	f	2	1
<i>Quercus robur</i> Stangen		f	2	1
<i>Salvia pratensis</i>		ffl	1	1
<i>Silene nutans</i>		fl	1	1
<i>Stachys recta</i>		fl	1	1
<i>Tortella tortuosa</i>		f	1	2

Hier bildet *Buxus* grösstenteils undurchdringliche Dickichte in denen *Quercus robur*, vielfach geschnitten und *Fraxinus ornus* stehen. Auf den ganz geschwendeten Flächen hat sich ein *Festucetum duriusculae* entwickelt.

Ähnliche Verhältnisse finden wir auf dem Karrengelände des Höhenrückens ober Tenno.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass *Buxus* im Gebiete ursprünglich ist und dass er sich nach der oft weitgehenden Schwendung des Waldes, der ein Mischwald mit *Quercus ilex*, *Q. robur*, *Fraxinus ornus* und *Ostrya carpinifolia* war, auf dem frei gewordenen Gelände ausbreitete. Unter dem derzeit gegebenen Verhältnissen wird an eine weitere Sukzession nicht zu denken sein, denn die genannten Hölzer treiben immer kräftig aus und werden alle 8-10 Jahre geschnitten. Auch *Buxus* wird dabei nicht immer ausgenommen. Dort, wo *Pinus* angepflanzt wird, tritt durch starke Beschattung eine Verarmung des Bestandes ein, der, auch bedingt durch die gewaltige saure Nadelstreu, schliesslich nur aus *Pinus*, etwas *Quercus ilex* und *Buxus* sowie aus einem oft geschlossenen Teppich von Nadeln bestehen

kann, die in solchen Massen auf den *Buxus*-Sträuchern sitzen, dass von der Ferne der Eindruck erweckt wird, dass Flechtenbehang vorliegt!

Wo also geschwendeter Wald oder regelmässig geschnittenes Buschwerk (an Stelle ehemaligen Waldes) vorliegen, wird sich *Buxus* gut behaupten oder sogar noch ausbreiten. Auf felsigem Gelände, so an den Abstürzen des Monte Brione oder an Felsen der Rocchetta dürfte das heutige Vorkommen ein Endstadium darstellen. Auf der Grossen Brandstelle unweit des Sesselliftes zur Bastion, die vor einigen Jahren durch Unvorsichtigkeit von Touristen den ganzen *Pinus*-Bestand samt Unterholz vernichteten, treibt *Buxus* zwar langsamer als z. B. *Fraxinus ornus* und *Ostrya carpinifolia*, als *Cytisus sessilifolius* und *Coronilla emerus*, kommt jedoch überall mit vielen neuen Trieben hervor.

Die drei ausgezeichneten *Buxus*-Vorkommen werden demnächst eine eingehende Bearbeitung erfahren, nachdem schon vorher mehrmals im "Schlern" berichtet worden war

ZUSAMMENFASSUNG

Es werden die 3 grossen Vorkommen von *Buxus sempervirens* der näheren Umgebung von Riva am Gardasee beschrieben: Das Vorkommen auf dem Monte Brione auf der Rocchetta und auf den Höhen bei und ober Tenno

Das *Buxus*-Vorkommen ist als ursprünglich anzusehen. Eine weitgehende Schwendung des Waldes hat *Buxus* die Möglichkeit starker Ausbreitung gegeben. In Hinblick auf unausgesetzte Schwendung und das Schneiden der Buschwerke ist eine Änderung der Verhältnisse derzeit nicht anzunehmen.

RIASSUNTO

Descrizione di tre ampie stazioni di *Buxus sempervirens* negli immediati dintorni di Riva: M. Brione M. Rocchetta e le alture presso e sopra Tenno

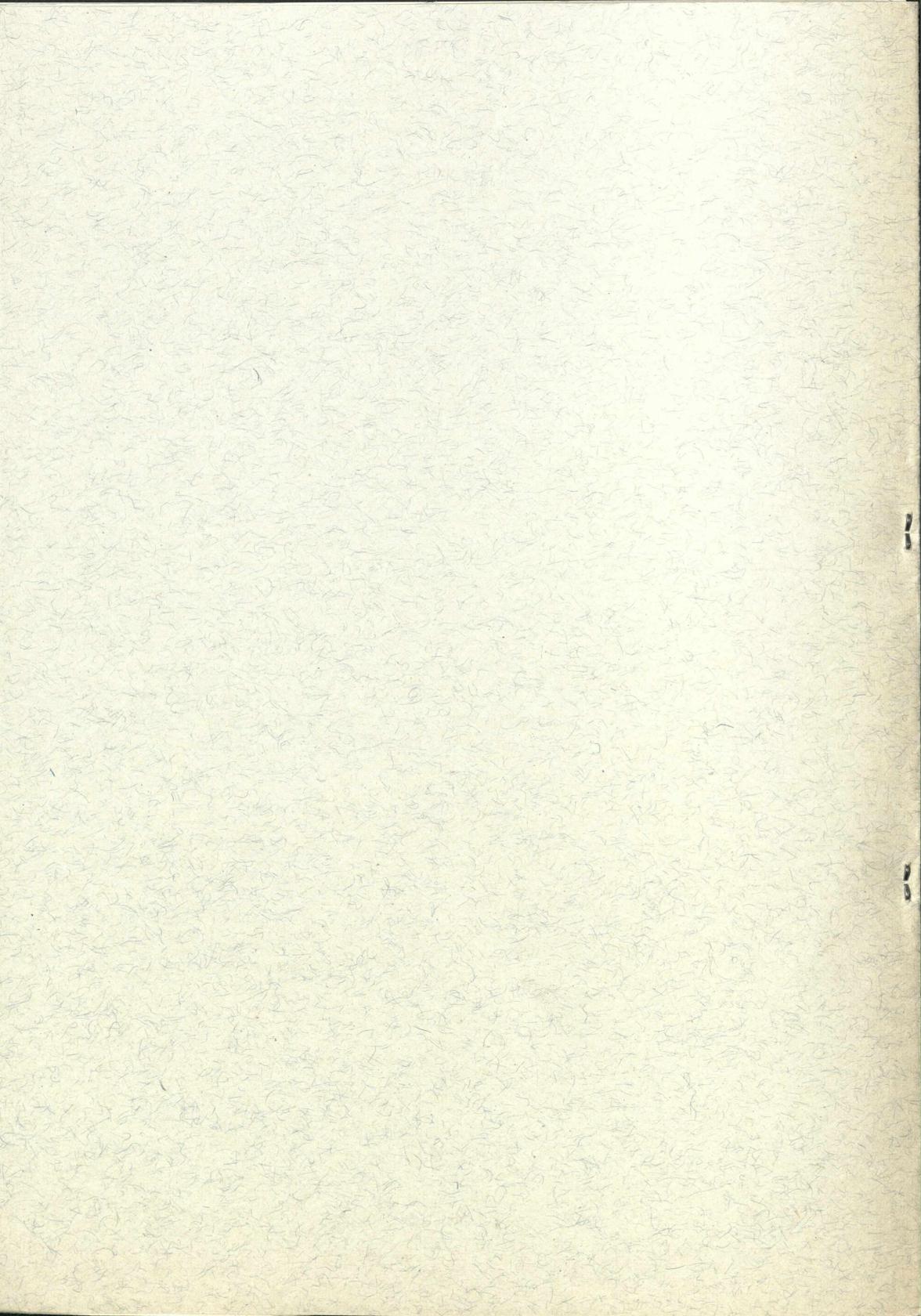
Il *Buxus* deve essere considerato spontaneo in questo ambiente, però la degradazione del bosco non gli ha dato la possibilità di allargare la propria area. Continuando lo sfruttamento del bosco come ceduo, è improbabile che le attuali condizioni, favorevoli al bosso, abbiano a mutarsi.

REZIME

Autor opisuje tri velika nalazišta vrste *Buxus sempervirens* u blizini i daljnjoj okolini kraja Riva na Gardskom jezeru: Monte Brione, Rocchetta i na visinama kod i iznad kraja Tenno.

Buxus se smatra ovdje autohtonim. Opsežno krčenje šume omogućilo je *Buxusu* jako proširenje. Obzirom na neprestano trijebljenje i sječu šikare zasada ne može se očekivati promjena ovoga stanja.

Handwritten notes and symbols scattered across the page, including various marks, lines, and characters such as \wedge , \downarrow , and \rightarrow .



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [245](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Über das Vorkommen von *Buxus Sempervirens* in Riva und Umgebung. \(Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt Nr. 245\), Aus: Mitteilungen der ostalpin-dinarischen pflanzensoz. Arbeitsgem. Heft 2 \(1962\) 1-10](#)